

Marktlagen und Meldungen

| | |
|---|---|
| Kartoffelernte so gut wie beendet | 1 |
| Knapp versorgter belgischer Verarbeitungskartoffelmarkt | 2 |
| Frischkartoffelabsatz in Frankreich wächst | 3 |
| Wechselhafte Entwicklungen am britischen Kartoffelmarkt | 4 |
| Stabile Preise bei rückläufigem Zwiebelabsatz | 6 |

Tabellarische Übersichten

| | |
|---|---|
| Preise für Frittenrohstoff in Westeuropa | 4 |
| Erzeugerpreise für Verarbeitungsrohstoff in Deutschland | 5 |
| Schlusskurse für Pommes frites-Rohstoff an der EEX | 5 |
| Großmarktabgabepreise für Speisekartoffeln | 5 |
| Verbraucherpreise für festkochende Kartoffeln | 6 |
| Verkaufspreise für Biospeisekartoffeln | 6 |
| Großmarktabgabepreise für Zwiebeln | 7 |

Deutschland | Kartoffeln | Ernte

Kartoffelernte so gut wie beendet

(AMI) – Speisekartoffeln werden kaum noch eingelagert. Der Rest der Ernte dient in der Nordhälfte der Versorgung der Packer mit Feldware, die wohl bis in den November hinein anhalten dürfte. Im Westen gab der Preis für Frittenrohstoff wieder etwas nach.

Bis auf 5 % der Gesamtfläche dürften in Baden-Württemberg alle Kartoffeln geborgen sein. Nun sind noch ganz wenige große Erzeuger von Speisekartoffeln und ein paar Produzenten von Verarbeitungsware ein paar Tage auf den Äckern. Auch in der Pfalz sind die Kartoffelbauern fast fertig mit der Ernte, lediglich ein paar Flächen mit Chipskartoffeln müssen noch geräumt werden. Für Speiseware, die schon aus dem Lager kommt, werden Preisaufschläge angesprochen. Nach langer Trockenheit und dann Nässe konnten in Hessen erst zwei Drittel der Knollen geerntet werden. Allerdings sind die Erzeuger zuversichtlich, dass sie in 10 Tagen fertig sind. Da die Erträge unterdurchschnittlich ausgefallen sind, werden die Läger nicht ganz voll. Wie anderenorts auch, gibt es Probleme mit Schwarzfleckigkeit (Stärke) oder Drahtwurm, die die Nettomenge schmälern.

Viele Speisekartoffelläger in Niedersachsen haben die Tore längst geschlossen. Es gibt aber noch genug Feldware, um die Abpacker mit frischen Kartoffeln bis in den November hinein zu versorgen. Auch für Exporte oder übergebietliche Verkäufe wäre wohl Ware da, sie wird aber nicht wie in den beiden Vorjahren abgerufen. Auch Kartoffelschäler halten sich weiterhin sehr zurück, wenngleich es Unterschiede gibt, je nach Kundenstruktur der Schäler. Im Gegensatz zum Südwesten beschränkt sich der Wunsch der Erzeuger an

die Preisentwicklung, wenigsten das derzeitige Niveau zu halten. So sieht es auch der Handel. Es werden durchwachsene Qualitäten gemeldet. Es treten Blaufleckigkeit, Drycore, Drahtwurm oder Mäusefraß auf. Alles scheint aber soweit sortier- und händelbar. Ganz schwierige Ladungen gehen weiterhin ins Futter oder zu Biogasanlagenbetreibern.

Im Verlauf dieser Woche ging es im Rheinland endlich mit der Speisekartoffelernte weiter. Der Rodefortgang war zuletzt sehr gut, so dass die Landwirte nach einer gewissen Verspätung doch noch bald fertig werden dürften. Die Erträge sind durchschnittlich und nicht immer so schlecht, wie zuvor manchmal befürchtet. Wegen Schorf und anderen Beeinträchtigungen wird allerdings einiges absortiert. An Preisaufschläge ist auch im Rheinland nicht zu denken, melden Beobachter. Die Versorgung der Packer frisch aus dem Feld wird noch 14 Tage lang andauern. Es fehlt auch im Rheinland an übergebiehtlichem Absatz. In den nordwestlichen Regionen NRWs heißt es inzwischen, dass die Erträge der Pommes frites Kartoffeln doch eher enttäuschen und nicht an die zunächst prognostizierten Mengen herankommen. Die Klagen darüber erfolgen aber auf hohem Niveau. Trotzdem heißt es von einem großen Vermarkter vor Ort, dass einige Läger wohl leer bleiben. Es konnte diese Woche weiterhin freie Ware in den Benelux-Raum verkauft werden, weil dort Nässe den Erntefortgang stark behindert hatte und die Frittenfabriken woanders Rohstoff suchten. Zum Wochenende hin wurde es aber ruhiger, so dass sogar die Notierung für 40 mm aufwärtssortiere Industrieware um 0,50 EUR/dt auf 3,50 bis 4,00 EUR/dt zurückgenommen werden musste, den Stand, den die Reka-Rheinland auch vor zwei Wochen nannte. (Christoph Hambloch)

Europa | Verarbeitungsware | Angebot

Knapp versorgter belgischer Verarbeitungskartoffelmarkt

(AMI) – Wegen Nässe kommt die Ernte immer noch nicht flott voran und große Empfindlichkeit der Knollen mahnt zu vorsichtigem Roden. Bintje ist gesucht und erzielte schon 10,00 EUR/dt.

Auch diese Woche kam die Kartoffelernte in vielen Landesteilen nach den reichlichen Niederschlägen nicht zügig vorn. In Flandern heißt es, dass wohl insgesamt 25 % der Lagerkartoffeln zu Beginn dieser Woche geborgen waren. An der Küste waren es mitunter sogar erst 10 %. Auch wenn nun Eile geboten ist, mahnen die Berater zu besonders vorsichtigem Umgang mit den Kartoffeln bei Ernte und Einlagerung, da die Stärkegehalte meistens sehr hoch sind und das nun kühle Wetter eine zusätzliche Gefahr für die Qualität ist. Fiwap weist darauf hin, dass die Vertragspartner aufgrund der ungewissen Absatzlage ihrer Produkte flott mit Abweisung nicht ganz vertragskonformer Qualitäten sein könnten.

Erzeugerpreisnotierungen der Verbände

| in EUR/dt | Datum | aktuelle Woche | Vorwoche |
|-------------------------------|----------|----------------|--------------|
| Fiwap/PCA¹⁾ | | | |
| Fontane, 35 mm+ | 13.10.20 | 3,00 | 3,00 |
| Challenger, 35 mm+ | 13.10.20 | 3,00 | 3,00 |
| Bintje, 35 mm+ | 13.10.20 | 7,00 - 10,00 | 7,00 - 10,00 |
| Belgapom¹⁾ | | | |
| Fontane, 35 mm+ | 16.10.20 | 3,00 | 3,00 |
| Challenger, 35 mm+ | 16.10.20 | 3,00 | 3,00 |
| Bintje, 35 mm+ | 16.10.20 | 7,00 | 7,00 |

1) fritteneeignet, über 360 g Unterwassergewicht, feldsortiert

Quelle: Belgapom; Fiwap; PCA

Angebot und Nachfrage hielten sich zuletzt die Waage. Für Fontane und Challenger wurden bei sehr geringen Umsätzen wieder 3,00 EUR/dt erzielt. Weiterhin ist die Nachfrage nach Bintje groß, die diese Woche immerhin auf bis zu 10,00 EUR/dt kam, wenn die Kaliber groß genug waren. Dieser spezielle Markt dürfte weiterhin fest bleiben. (Christoph Hambloch)

Europa | Kartoffeln | Marktversorgung

Frischkartoffelabsatz in Frankreich wächst

(AMI) – Der Inlandmarkt ist belebt. Exporteure melden flotten Absatz von sehr guten Qualitäten. Mittelmaß ist dagegen kaum an Kunden im Ausland zu verkaufen. Die Ernte von Veredelungs- und Industriekartoffeln läuft schleppend wieder an. Dabei sind Qualitäten durch mechanische Beeinträchtigungen gefährdet. Versorgungslücken wurden mit etwas teurerer Ware vom freien Markt geschlossen.

Seit Monatsanfang ist die Nachfrage nach Speisekartoffeln auf dem französischen Markt spürbar gestiegen, berichtet der interprofessionelle Verband CNIPT. Im Inland fördert kühleres Wetter den Verbrauch von Speisekartoffeln. Das unterfüttern die Supermärkte mit Sonderaktionen für Kartoffeln, die zu den saisonstypischen Gerichten passen. Alle Packungsgrößen stehen im Rampenlicht, so CNIPT: die Kernsortimente in 2,5 kg aber auch kleinere und größere Einheiten.

Exportkartoffeln

EUR/dt, ab Station, Bigbag, Schwerpunktpreis

| Sorte ^{1), 2)} | | Kaliber | | 15.10.20 | 08.10.20 |
|-------------------------|-----------------|----------|-------|----------|----------|
| andere | nicht gewaschen | 50/75 mm | 25 kg | - | 13,00 |
| Monalisa | waschfähig | 45 mm+ | lose | 18,00 | 18,00 |
| Agata | waschfähig | 40/70 mm | lose | 17,00 | 16,00 |
| andere | waschfähig | 40/70 mm | lose | 16,00 | 16,00 |

1) andere: festkochende Sorten. 2) Cat: französische Qualitäts-
Quelle: Réseau des Nouvelles des Marchés

Weniger Zuversicht herrscht im Großhandel in Richtung Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Einmal bremsen Hygienebestimmungen mit reduzierten Verkaufsmöglichkeiten in der Gastronomie den Absatz auch von Kartoffeln, außerdem sind Kartoffellieferanten wegen der wirtschaftlichen Schieflage einiger Handelsunternehmen in diesem Segment alarmiert.

Beim Export gibt es einen Markt mit zwei Geschwindigkeiten. Es gibt eine sehr große Nachfrage nach besten Qualitäten, die für den LEH abgepackt werden sollen. Basisqualitäten sind dagegen in den Bestimmungsländern aus der laufenden Ernte immer noch reichlich verfügbar und müssen nicht in Frankreich geordert werden. Außerdem engt der Wettbewerb mit Anbietern aus Deutschland die Verkaufsmöglichkeiten ein, sogar Polen traten auf den Plan. Je nachdem, in welche Richtung und für welchen Zweck derzeit Kartoffeln exportiert werden, gibt es riesige Preisunterschiede. Für schöne Agata, die nach Spanien geht, werden im Zentrum des Landes und in Beauce 15,00 bis 17,00 EUR/dt genannt.

Vorübergehend fester Markt für Pommes frites-Rohstoff

Die Situation bei Pommes frites Rohstoff war auch diese Woche noch von nässebedingt schwierigen Erntebedingungen geprägt. Im Gegensatz zur Speiseware ist noch nicht viel in den Scheuen. Auch wenn die Verarbeiter Corona-bedingt nur 85 bis 90 % der früher üblichen Mengen aufnehmen, reicht das Angebot nicht jedem zur Bedarfsdeckung. Das hat Nachfrage nach freier Ware ausgelöst. Wie der Anbauverband UMPT berichtet, zahlt der Hauptverarbeiter für Übermengen aus dem Vertragsanbau weiterhin für 35 mm aufwärts sortierte frühe Sorten wie Daisy oder Innovator 2,50 EUR/dt und für Fontane, Daisy oder Shepody 3,00 EUR/dt. RNM notierte aber am Dienstag bereits bis zu 4,00 EUR/dt. UNPT beobachtete aber auch Umsätze, die zu 5,00 bis 6,00 EUR/dt getätigt wurden.

Eine weitere Schwierigkeit, mit der die Verarbeitungsbranche zu kämpfen hat, sind sehr hohe Stärkegehalte in den Kartoffeln. Bei zu großer mechanischer Belastung, auch durch Druck im Lager, werden die Knollen blaufleckig. Bisher waren die Erntebedingungen in der Frittenrohstoff-Region im Nordosten – Nord-Pas de Calais und Picardie – also ungünstig und das hat dazu geführt, dass zum Wochenmitte erst 40 bzw. 55 % des Areals geräumt war, so eine Schätzung von UNPT. Nun ist es trockener geworden und die Landwirte legen wieder zu. Allerdings müssen sie jetzt auf kühle Nächte reagieren. Zu kalte Knollen sind besonders schlagempfindlich. Mit den Erträgen sind die Landwirte in der Regel nicht so zufrieden. Die Ausbeute an Knollen im richtigen Kaliber enttäuscht häufiger.

Von den Stärkefabriken ist zu hören, dass die Landwirte mit der Kartoffelernte wegen der Nässe ziemlich ins Hintertreffen geraten sind erst 35 % des Areals in geräumt. Es wird nur langsam trockener und die Ernte

geht schleppend weiter. 2020 ist von sehr kleinen Erträgen geprägt, die durch geringfügig höhere Stärkegehalte nicht ausgeglichen werden. (Christoph Hambloch)

Europa | Kartoffeln | Marktversorgung

Wechselhafte Entwicklungen am britischen Kartoffelmarkt

(AMI) – Nachdem gerade erst Interesse an freiem Verarbeitungsrohstoff aufgekeimt war, kehrten Maßnahmen zur Covid-19-Eindämmung die Marktverhältnisse nun wieder um. Der Erntefortgang wird immer wieder durch Nässe behindert. Es ist aber schon relativ viel geschafft.

Das Wetter und Corona bleiben in Großbritannien die Hauptthemen am Kartoffelmarkt. Wegen immer wieder aufkommender Schauer in vielen Gebieten, kommt die Ernte nicht immer flott voran. Zwar haben viele Landwirte das Gros bereits eingebracht, es gibt aber in den meisten Anbaugebieten auch Farmer, die noch einiges zu bergen haben. Da sich die meisten auf die Ernte konzentrieren, ist das Angebot nicht unbedingt drängend, berichtet der Potato Call. Für Preisveränderungen reicht das aber noch lange nicht und so bleiben die Kurse so niedrig wie in der Vorwoche. Einzige Ausnahme bildet besonders schöne Maris Piper. Zum einen sind die in der aktuellen Saison nicht sonderlich umfangreich herangewachsen, zum anderen wird auf steigenden Bedarf spekuliert. Während Standard-Qualitäten ab Hof zwischen 13,20 und 16,50 EUR/dt kosten, kommt die Premiumware inzwischen auf 20,00 bis 22,00 EUR/dt. Übrige runde Speisekartoffeln starten in der Basisqualität schon bei 8,80 EUR/dt.

Die Erwartung an die weitere Bedarfsentwicklung ist unter anderem an den Fortgang der Covid-19-Pandemie geknüpft. Jüngst beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung beflügeln den Frischmarkt, bremsen aber den Verarbeitungssektor. Der hatte zuletzt begonnen, mehr Interesse an freien Ladungen zu zeigen, das nun aber wieder völlig verschwunden ist. Der Potato Call berichtet, dass die Ernte von Verarbeitungskartoffeln bisher plangemäß verlief und kommende Woche beendet werden sollte. Die Erträge sind so, dass die Vertragsmengen produziert werden. Es gibt also nicht zu wenig, es werden aber meistens auch keine Übermengen produziert. (Christoph Hambloch)

EU | Verarbeitungskartoffeln | Preise

| in EUR/dt | Tag der | 02.10.20 - 08.10.20 | 09.10.20 - 15.10.20 | 16.10.20 - 22.10.20 |
|--------------------------|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Erzeugerpreise | Notierung | | | |
| Potato NL, Cat1 | Mittwoch | 2,75-3,50 | 3,00-4,00 | |
| Belgien | | | | |
| Fiwap / PCA Bintje | Dienstag | 7,00-10,00 | 7,00-10,00 | |
| Fiwap / PCA Fontane | Dienstag | 3,00 | 3,00 | |
| Belgapom Bintje | Freitag | | 7,00 | 7,00 |
| Belgapom Fontane | Freitag | 3,00 | 3,00 | 3,00 |
| Frankreich | | | | |
| RNM-Notierung Bintje | ²⁾ Dienstag | | 3,00-5,00 | |
| Schwerpunktpreis Bintje | Dienstag | | 4,00 | |
| RNM-Notierung Fontane | ³⁾ Dienstag | 3,00-5,00 | 3,00-5,00 | |
| Schwerpunktpreis Fontane | Dienstag | 3,00 | 4,00 | |
| Deutschland | | | | |
| REKA-Notierung | Freitag | 3,50-4,50 | 4,00-4,50 | 3,50-4,00 |

1) Frittenrohstoff 40 mm +, Absatz an Fabriken in NL, B, D. 2) Bintje, 35 mm +. 3) Fontane, 35 mm+. 4) Mittelwert von Preismeldungen für Frittenrohstoffsorten, 40 mm+, AMI-Erhebung. 5) AMI-Vorschlag eines Cash-Settlementpreises für die EEX-Leipzig. 6) Frühkartoffeln

Quelle: AMI, RNM, PotatoNL, Belgapom, PCA, Fiwap

Deutschland | Verarbeitungskartoffeln | Erzeugerpreise

| 13.10.2020 in EUR/dt, ohne MwSt. | Sorten | Frittenrohstoff ¹⁾ , 360 g Unterwassergewicht | | | Chips- rohstoff ¹⁾ 35 mm+ | Kartoffeln für Granulate und Mehl ²⁾ | Futter- kartoffeln |
|--|--------|---|-------------|-------------|--|---|-----------------------|
| | | 40 mm+ | 50 mm+ | 40/50 mm + | | | |
| Niedersachsen West | andere | 2,50 - 3,00 | 2,50 - 3,50 | 2,50 - 3,50 | 4,00 - 5,00 | 2,00 - 3,00 | 1,50 - 2,00 |
| Niedersachsen Ost | andere | 2,50 - 3,50 | 2,50 - 4,00 | 3,00 - 4,00 | 4,00 - 4,50 | 2,50 - 3,50 | 1,00 - 2,00 |
| Bayern ³⁾ | andere | 3,00 - 3,50 | | | | 7,00 - 8,00 | 1,00 - 2,00 |

1) lose, ab Versandstation. 2) lose, franko Fabrik. 3) statt Kartoffeln für Granulate Kartoffeln für Kloßteig.

Quelle: AMI/LK/MIO

EU | Pommes frites Kartoffeln | Terminmarktkurse

Schlusskurse an der EEX in EUR/dt und Kontraktumsatz

| Kontrakte | 09.10.20 | Um- satz | 12.10.20 | Um- satz | 13.10.20 | Um- satz | 14.10.20 | Um- satz | 15.10.20 | Um- satz | Offene Pos. | Kassa- kurs ¹⁾ |
|---------------|----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|----------------|------------------------------|
| November 2020 | 5,00 | 0 | 5,00 | 0 | 5,00 | 0 | 5,00 | 0 | 5,00 | 0 | 2 | - |
| April 2021 | 7,90 | 99 | 7,50 | 133 | 7,10 | 120 | 7,10 | 12 | 7,00 | 67 | 5.106 | |
| Juni 2021 | 9,00 | 2 | 8,60 | 0 | 8,30 | 0 | 7,90 | 0 | 8,30 | 0 | 99 | |
| April 2022 | 13,80 | 0 | 13,90 | 0 | 14,00 | 0 | 13,90 | 0 | 13,90 | 0 | 807 | |

1) Von der AMI vorgeschlagener Cash-Settlementpreis als Mittelwert der Notierungen aus B, F, NL und D.

Quelle: AMI, EEX

Deutschland | Speisekartoffeln | Großmarkt-Abgabepreise

| 16.10.2020 in EUR/25 kg Sack, Kl. I | | | +/- zur letzten | | | +/- zur letzten | | | +/- zur letzten |
|--|---------------|----------|--------------------|----------|-------|--------------------|--|--|--------------------|
| Herkunft/Sorte | München | Erhebung | Hamburg | Erhebung | Köln | Erhebung | | | |
| Afra (Inland reg.) | . - . | . | 6,50 - 8,00 | = | . - . | . | | | |
| Annabelle (Inland reg.) | 7,00 - 8,00 | = | 5,75 - 7,50 | = | . - . | . | | | |
| Annabelle (Inland ü.reg.) | 8,00 - 9,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Bintje (Inland reg.) | 7,50 - 8,50 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Laura (Inland reg.) | . - . | . | 6,50 - 8,00 | = | . - . | . | | | |
| Leyla (Inland reg.) | . - . | . | 5,75 - 7,50 | = | . - . | . | | | |
| Marabel (Inland reg.) | 7,00 - 8,50 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Sieglinde (Moorboden Bayern) | 13,00 - 14,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Sieglinde (Moorboden Inland reg.) | . - . | . | 13,50 - 15,00 | = | . - . | . | | | |

| 16.10.2020 in EUR/25 kg Sack, Kl. I | | | +/- zur letzten | | | +/- zur letzten | | | +/- zur letzten |
|--|---------------|----------|--------------------|----------|---------------|--------------------|--|--|--------------------|
| Herkunft/Sorte | Frankfurt | Erhebung | Stuttgart | Erhebung | Berlin | Erhebung | | | |
| Afra (Inland reg.) | . - . | . | . - . | . | 8,00 - 10,00 | . | | | |
| Agata (Frankr) | 12,00 - 12,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Agria (Inland reg.) | 8,00 - 8,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Annabelle (Inland reg.) | 9,00 - 9,00 | = | 8,50 - 11,00 | = | 7,00 - 9,00 | = | | | |
| Annabelle (Inland ü.reg.) | 9,00 - 9,00 | = | 8,50 - 11,00 | = | 8,00 - 10,00 | = | | | |
| Belana (Inland reg.) | 8,00 - 9,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Belana (Inland ü.reg.) | 8,00 - 9,00 | = | . - . | . | . - . | . | | | |
| Cilena (Inland reg.) | . - . | . | . - . | . | 8,00 - 10,00 | = | | | |
| Cilena (Inland ü.reg.) | . - . | . | . - . | . | 8,00 - 10,00 | = | | | |
| Sieglinde (Moorboden Inland reg.) | 18,00 - 18,00 | = | . - . | . | 14,00 - 18,00 | = | | | |

Quelle: AMI

Deutschland | Speisekartoffeln | Verbraucherpreise

festkochend, in EUR/kg, Qualität I¹⁾

| 12.10.2020 Region | 1,0 bis 2,5 kg | 3,0 bis 5,0 kg |
|---|-------------------|-------------------|
| Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen | 0,81 | - |
| Nordrhein-Westfalen | 0,87 | - |
| Hessen, R.-Pfalz, Saarland | 0,72 | - |
| Baden-Württemberg | 0,76 | - |
| Bayern | 0,76 | - |
| Berlin, Mecklenburg-Vorp., Brandenburg, Sachsen-Anhalt | 0,87 | - |
| Thüringen, Sachsen | 0,80 | - |
| Bundesdurchschnitt | 0,81 | - |
| Bundesdurchschnitt Vorwoche | 0,74 | - |
| Bundesdurchschnitt Vorjahr | 0,84 | - |

1) vorläufig.

Quelle: Verbraucherpreisspiegel der AMI auf Basis des GfK-Haushaltspanels

festkochend, in EUR/kg, Qualität I¹⁾

| 12.10.2020 Einkaufsstätte | 1,0 bis 2,5 kg | 3,0 bis 5,0 kg |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Discounter | 0,52 | 0,51 |
| Verbrauchermarkt/SB-Warenhaus | 0,96 | - |
| Supermarkt/kleiner LEH | 1,17 | - |
| LEH ohne Discounter | 1,10 | 0,71 |
| Meldungen | 476 | - |

1) vorläufig.

Quelle: Verbraucherpreisspiegel der AMI auf Basis des GfK-Haushaltspanels

Deutschland | Biokartoffeln | Preise

| Verkaufspreise für Bio-Speisekartoffeln | | | | | | | | | | | | | | 42. KW 2020 | | | | | | | |
|--|-----------------|----------|------|---|------|------|--------|------|-------|------|---|------|------|--------------------------------|------|-------|--|--------------------|--|--|--|
| Preise in EUR/Einheit frei Rampe ohne MwSt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | an Naturkost-Einzelhandel (EH) | | | | an Großhandel (GH) | | | |
| Produkt | Sortierung | Herkunft | von | - | bis | Ø | Anzahl | VW-Ø | VJW-Ø | von | - | bis | Ø | Anzahl | VW-Ø | VJW-Ø | | | | | |
| Kartoffeln Lagerware | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle Sorten | / kg (12,5 kg) | Inland | 0,95 | - | 1,65 | 1,23 | 57 | 1,24 | 1,33 | 0,80 | - | 1,33 | 0,94 | 27 | 0,94 | 0,97 | | | | | |
| alle Sorten | / kg (lose) | Inland | - | - | - | - | - | - | - | 0,40 | - | 0,43 | 0,41 | 36 | 0,41 | 0,67 | | | | | |
| alle Sorten | / kg (2 - 5 kg) | Inland | 1,10 | - | 1,80 | 1,47 | 12 | 1,47 | 1,38 | 1,10 | - | 1,33 | 1,30 | 4 | 1,29 | 1,23 | | | | | |
| fk Sorten | / kg (12,5 kg) | Inland | 0,95 | - | 1,56 | 1,23 | 26 | 1,22 | 1,32 | 0,80 | - | 1,33 | 0,93 | 12 | 0,93 | 0,96 | | | | | |
| fk Sorten | / kg (lose) | Inland | - | - | - | - | - | - | - | 0,40 | - | 0,43 | 0,41 | 26 | 0,41 | 0,67 | | | | | |
| fk Sorten | / kg (2 - 5 kg) | Inland | 1,10 | - | 1,80 | 1,54 | 4 | 1,54 | 1,33 | - | - | - | - | - | - | - | | | | | |
| vfk Sorten | / kg (12,5 kg) | Inland | 1,00 | - | 1,65 | 1,21 | 19 | 1,25 | 1,31 | 0,90 | - | 1,33 | 0,94 | 10 | 0,95 | 0,97 | | | | | |
| vfk Sorten | / kg (lose) | Inland | - | - | - | - | - | - | - | 0,40 | - | 0,43 | 0,41 | 10 | 0,41 | 0,67 | | | | | |
| vfk Sorten | / kg (2 - 5 kg) | Inland | 1,10 | - | 1,50 | 1,33 | 4 | 1,33 | 1,44 | - | - | - | - | - | - | - | | | | | |
| mk Sorten | / kg (12,5 kg) | Inland | 1,00 | - | 1,64 | 1,26 | 12 | 1,27 | 1,43 | 0,90 | - | 0,95 | 0,95 | 5 | 0,96 | 0,99 | | | | | |
| mk Sorten | / kg (2 - 5 kg) | Inland | 1,10 | - | 1,50 | 1,32 | 4 | 1,32 | - | - | - | - | - | - | - | - | | | | | |

Anmerkungen

Ø : Durchschnitt der Preise für die aktuelle Woche

VW-Ø : Durchschnitt der Preise der Vorwoche

VJW-Ø : Durchschnitt der Preise der Vorjahreswoche

Anzahl: Anzahl der Meldungen für die aktuelle Woche

Quelle: AMI

Zwiebeln | Marktlage | von Sonja Illert

Stabile Preise bei rückläufigem Zwiebelabsatz

(AMI) – Inzwischen sind die Werbeaktivitäten für Zwiebeln im LEH deutlich heruntergefahren worden und der Absatz hat sich etwas beruhigt.

Die insgesamt stetige Nachfrage nach Zwiebeln lässt stabile Preise zu. Es bleibt bei einem Nord-Süd-Gefälle. So werden in der aktuellen Woche für sortierte gelbe Zwiebeln mittlerer Kaliber für den Absatz auf dem Inlandsmarkt in den meisten Regionen Preise um 14,00-15,00 EUR/dt in Big Bags ab Station genannt, in Bayern liegen die Preise weiterhin meist darunter. Auch im bundesweiten Exportgeschäft werden oft niedrigere Preise genannt.

Die Ernte ist im Norden und Osten aufgrund der nur wenig regenfreien Tage oft nur zögerlich vorangegangen, so dass dort weiterhin Bestände im Feld stehen. Die Vorhersagen für die kommenden Tage sind gemischt, zum Teil bringt erst die kommende Woche wieder trockenere Tage. Während die Qualität der bereits eingelagerten Ware überwiegend gut eingeschätzt wird, wird sie mit den nassen Bedingungen im Feld nun unsicherer. Vereinzelt gibt es Flächen, auf denen die Zwiebeln ungewöhnlicherweise noch nicht abgereift sind.

Deutschland | Zwiebeln | Preise

| 16.10.2020 in EUR/Sack, Kl. I | | +/- zur letzten Erhebung | | +/- zur letzten Erhebung | | +/- zur letzten Erhebung |
|----------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|
| Herkunft/Sorte | München | | Hamburg | | Köln | |
| Inland 35-50 mm 25 kg | . - . | . | 8,00 - 11,50 | = | 11,00 - 15,00 | -1,00 |
| Inland 40-60/50-70 mm 25 kg | 11,00 - 12,00 | . | . - . | . | . - . | . |
| Inland 60+/70 mm+ 25 kg | 7,50 - 9,00 | . | . - . | . | . - . | . |
| Inland rot/weiß 10 kg | 7,00 - 8,00 | . | . - . | . | . - . | . |
| Italien rot/weiß 10 kg | 7,00 - 11,00 | . | 9,00 - 14,00 | = | . - . | . |
| Niederl 35-50/40-60 mm 25 kg | . - . | . | . - . | . | 12,00 - 14,00 | = |
| Niederl rot/weiß 10 kg | . - . | . | 7,00 - 8,00 | = | 7,00 - 8,50 | = |
| Spanien 25 kg | 12,00 - 13,00 | . | 12,00 - 14,00 | = | 14,00 - 14,50 | = |

| 16.10.2020 in EUR/Sack, Kl. I | | +/- zur letzten Erhebung | | +/- zur letzten Erhebung | | +/- zur letzten Erhebung |
|----------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|
| Herkunft/Sorte | Frankfurt | | Stuttgart | | Berlin | |
| Inland 35-50 mm 25 kg | 9,00 - 11,00 | . | 8,00 - 12,00 | = | 8,00 - 11,00 | . |
| Inland 40-60/50-70 mm 25 kg | 9,00 - 11,00 | . | 8,00 - 12,00 | = | 11,00 - 13,00 | . |
| Inland 60+/70 mm+ 25 kg | . - . | . | 8,00 - 12,00 | = | . - . | . |
| Inland Bio 40-60/50-70 mm 10 kg | . - . | . | 15,00 - 16,00 | = | . - . | . |
| Inland rot/weiß 10 kg | 7,00 - 9,00 | . | 6,50 - 10,00 | = | . - . | . |
| Italien rot/weiß 10 kg | 10,00 - 12,00 | . | . - . | . | 8,00 - 11,00 | . |
| Spanien 25 kg | 12,00 - 14,00 | . | 11,50 - 13,00 | = | 11,00 - 13,00 | . |

Quelle: AMI